

Stand: 02. Juni 2009

## Erläuterungen zu den Vorauswahlkriterien im Hochschulverfahren zum WS 2009/10

Diese Tabellen bieten eine erste Übersicht und Orientierung, an welchen Hochschulen bei der Auswahl zum Studium Vorauswahlkriterien angewendet werden.

Die Vorauswahl ist den Vorläufen in einem sportlichen Wettbewerb vergleichbar. Nur wer die Vorgaben dieser „Vorläufe“ erfüllt, kann an dem eigentlichen Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) – also dem Endlauf – teilnehmen.

### **Beispiel 1:**

Die U Düsseldorf führt im Studiengang Medizin keine Vorauswahl durch (*Vorauswahl = nein*). Jeder, der diese Universität im Hochschulverfahren nennt, nimmt am Auswahlverfahren dieser Hochschule teil; unabhängig davon, in welcher Ortspräferenz diese Hochschule im Antrag genannt wird.

Allerdings sollten die Erwartungen auf Zulassung an diesen Hochschulen nicht zu groß sein. Aufgrund der Ergebnisse der letzten Semester konnten nur Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die eine Note von mindestens 1,8 und besser hatten.

### **Beispiel 2:**

Die TU Dresden, MedF führt eine Vorauswahl im Studiengang Medizin durch (*Vorauswahl = ja*). In das endgültige Auswahlverfahren kommen nur Bewerberinnen und Bewerber, die diese Universität in 1. Ortspräferenz genannt haben. Zusätzlich ist die Teilnehmerzahl auf die sechsfache Anzahl der Zuzulassenden begrenzt (*Höchstzahl = X*). Darüber, wer zu dieser Menge gehört, entscheidet die Durchschnittsnote (*Note = X*).

Wenn die TU Dresden in 2. bis 6. Ortspräferenz genannt wird, scheitert man also schon im „Vorlauf“, sollte die Durchschnittsnote auch noch so gut sein.

**Die folgenden Tabellen dienen nur der ersten Orientierung. Es ist daher in jedem Fall unerlässlich, sich die detaillierten Auswahlkriterien auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschulen und auf den Seiten der ZVS anzusehen.**

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Medizin

Studienort	Vorauswahl	Ortspräferenz	Durchschnittsnote	Motivations-schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Aachen	ja	1. - 3.				
Charité - Berlin	ja	1.				
Bochum	nein					
Bonn	nein					
Dresden MedF	ja	1.	X		X	Die Zahl der Teilnehmer ist auf das Sechsfache der zur Verfügung stehenden Studienplätze beschränkt.
Duisburg-Essen	ja	1.	X		310	
Düsseldorf	nein					
Erlangen-Nürnberg	nein					
Frankfurt/M.	ja	1. - 2.	2,3			
Freiburg	ja	1. - 2.				
Gießen	nein					
Göttingen	ja	1. - 3.		X	X	Die Teilnahme an den Auswahlgesprächen ist auf Bewerber/innen beschränkt, die die U Göttingen in 1. Ortspräferenz genannt haben und zum Zeitpunkt der Bewerbung ein Motivationsschreiben eingereicht haben. Es werden doppelt so viele Bewerbungsgespräche geführt, wie Studienplätze zur Verfügung stehen.

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Medizin

Studienort	Vorauswahl	Ortspräferenz	Durchschnittsnote	Motivations schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Greifswald	ja	1.	2,5			
Halle-Wittenberg	ja	1. - 3.				
Hamburg	nein					
Hannover MedH	ja	1.	X		X	Nach der Durchschnittsnote werden dreimal soviel Bewerber/innen vorausgewählt wie Plätze vorhanden sind.
Heidelberg	ja	1. - 2.	2,3			
Heidelberg/Mannheim	ja	1. - 2.	2,3			
Jena	ja	1. - 2.	X		X	Die Zahl der Teilnehmer ist auf das Sechsfache der zur Verfügung stehenden Studienplätze beschränkt.
Kiel	nein					
Köln	ja	1. - 3.				
Leipzig	ja	1. - 4.				
Lübeck	ja	1.				
Magdeburg MedF	ja	1. - 6.	X		X	<u>Zulassungspunktzahl (ZPZ)</u> ZPZ = 0,6 x Durchschnittsnote + 0,4 x Ortspräferenz Es werden fünfmal mehr Bewerber/innen vorausgewählt als Studienplätze zur Verfügung stehen.

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Medizin

Studienort	Vorauswahl	Orts- präferenz	Durch- schnittsnote	Motivations- schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Mainz	ja	1. - 3.				
Marburg	nein					
München	nein					
Münster	ja	1.				
Regensburg	nein					
Rostock	ja	1. - 3.	2,3			
Saarland U Campus Homburg	nein					
Tübingen	ja	1.				Die Teilnehmer werden unter den Bewerbern bestimmt, die die Universität Tübingen in 1. Ortspräferenz genannt haben.
Ulm	ja		2,5			
Würzburg	ja		2,3			

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.



## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Pharmazie

Studienort	Vorauswahl	Orts- präferenz	Durch- schnittsnote	Motivations- schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Berlin FU	ja	1. - 2.	2,5			
Bonn	nein					
Braunschweig	nein					
Düsseldorf	nein					
Erlangen-Nürnberg	nein					
Frankfurt/M.	ja	1. - 3.				
Freiburg	nein					
Greifswald	ja	1. - 3.	2,5			
Halle-Wittenberg	nein					
Hamburg	nein					
Heidelberg	nein					
Jena	ja	1. - 2.	X		X	Die Zahl der Teilnehmer ist auf das Sechsfache der zur Verfügung stehenden Studienplätze beschränkt.
Kiel	nein					

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Pharmazie

Studienort	Vorauswahl	Orts- präferenz	Durch- schnittsnote	Motivations- schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Leipzig	nein					
Mainz	ja	1. - 3.				
Marburg	nein					
München	nein					
Münster	ja	1. - 2.				
Regensburg	nein					
Saarland U Campus Saarbrücken	nein					
Tübingen	ja	1. - 3.				
Würzburg	nein					

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Psychologie

Studienort	Vorauswahl	Orts- präferenz	Durch- schnittsnote	Motivations- schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Dresden	nein					
Greifswald	ja	1. - 2.	2,5			
Kiel	nein					
Marburg	nein					
Potsdam	nein					

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Tiermedizin

Studienort	Vorauswahl	Orts- räferenz	Durch- schnittsnote	Motivations- schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Berlin FU	ja	1.	2,5			
Gießen	nein					
Hannover TiH	ja	1.	2,5			
Leipzig	ja	1.	2,5			
München	nein					

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Zahnmedizin

Studienort	Vorauswahl	Orts- präferenz	Durch- schnittsnote	Motivations- schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Aachen	ja	1. - 3.				
Charité - Berlin	ja	1.				
Bonn	nein					
Dresden MedF	ja	1.	X		75	Von den Bewerbern, die Dresden in 1. Ortspräferenz genannt haben, werden 75 Bewerber nach der Durchschnittsnote vorausgewählt.
Düsseldorf	nein					
Erlangen- Nürnberg	nein					
Frankfurt	ja	1. - 3.	2,5			
Freiburg	nein					
Gießen	nein					
Göttingen	ja	1. - 3.		X	X	Die Teilnahme an den Auswahlgesprächen ist auf Bewerber/innen beschränkt, die die U Göttingen in 1. Ortspräferenz genannt haben und zum Zeitpunkt der Bewerbung ein Motivationsschreiben eingereicht haben. Es werden doppelt so viel Bewerber/innen zu den Auswahlgesprächen eingeladen, wie Studienplätze zur Verfügung stehen.
Greifswald	ja	1.	2,5			

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Zahnmedizin

Studienort	Vorauswahl	Ortspräferenz	Durchschnittsnote	Motivations schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
Halle-Wittenberg	ja	1. - 3.				
Hamburg	ja	1.				
Hannover MedH	ja	1.	X		X	Innerhalb der 1. Ortspräferenz werden nach Durchschnittsnote zweimal soviel Bewerber/innen ausgewählt wie Studienplätze vorhanden sind.
Heidelberg	ja	1. - 2.	2,3			
Jena	ja	1. - 2.	X		X	Dann sortiert nach Durchschnittsnote. Die Zahl der Teilnehmer ist auf das Vierfache der zur Verfügung stehenden Studienplätze beschränkt
Kiel	nein					
Köln	ja	1. - 3.				
Leipzig	ja	1. - 4.				
Mainz	ja	1. - 3.				
Marburg	nein					

## Vorauswahlkriterien in der Hochschulquote zum WS 2009/10 im Studiengang Zahnmedizin

Studienort	Vorauswahl	Orts- präferenz	Durch- schnittsnote	Motivations- schreiben	Höchstzahl	Anmerkungen
München	nein					
Münster	nein					
Regensburg	nein					
Rostock	ja	1. - 3.	2,3			
Saarland U Campus Homburg	nein					
Tübingen	ja	1.	4,0			
Ulm	ja		2,5			
Würzburg	ja		2,5			

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.



Stand: 02. Juni 2009

## **Erläuterungen zu den Auswahlkriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10**

Diese Tabellen bieten eine erste Übersicht und Orientierung, ob und mit welchen Kriterien die Hochschulen bei der Auswahl zum Studium von ihrem Auswahlrecht Gebrauch machen. Die Teilnahme am Auswahlverfahren kann nur erfolgen, wenn zuvor das Vorauswahlverfahren erfolgreich durchlaufen wurde. Da in vielen Fällen das Hochschulauswahlverfahren von den Hochschulen selbst durchgeführt wird, kann die ZVS Auskünfte zu diesen Zulassungskriterien nicht oder nur bedingt geben.

### **Beispiel 1:**

Die TH Aachen wählt die Bewerberinnen und Bewerber im Studiengang Medizin ausschließlich über die Durchschnittsnote aus (*nur Durchschnittsnote = ja*).

Entscheidet sich eine Hochschule für die Durchschnittsnote als alleiniges Zulassungskriterium, entscheidet die bessere Note über die Zulassung. Zu beachten ist aber, dass auch diese Hochschulen durch eine Vorauswahl den Kreis der Bewerber „filtern“ kann (z.B. wählt die U Köln/Medizin nur aus den Bewerbern aus, die diese Hochschule in 1. – 3. Ortspräferenz genannt haben).

### **Beispiel 2:**

Die U Jena führt ein eigenes Auswahlverfahren im Studiengang Medizin durch (*nur Durchschnittsnote = nein*). Zusätzlich zur Durchschnittsnote werden eine fachspezifische Berufsausbildung (*Beruf = X*), sowie die Einzelnoten aus bestimmten Grund- und Leistungskursen (*Einzelnoten = X*) bei der Zulassung mit einem Bonus berücksichtigt.

Auch Bewerberinnen und Bewerber, die noch keine zusätzlich zu berücksichtigenden Auswahlkriterien (wie z.B. Beruf, Dienst, TMS) nachweisen können, können sich natürlich bei diesen Hochschulen bewerben.

**Die folgenden Tabellen dienen nur der ersten Orientierung. Es ist daher in jedem Fall unerlässlich, sich die detaillierten Auswahlkriterien auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschulen und auf den Seiten der ZVS anzusehen.**

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Medizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Eignungs- test/ TMS*	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Aachen	ja							
Charité - Berlin	nein	X			X			75% nach Durchschnittsnote und Einzelnoten; 25% nach Durchschnittsnote und Gespräch.
Bochum	nein			TMS				Durch den TMS kann die Note verbessert werden, sofern das Testergebnis besser als die Note des Zeugnisses ist. Die verbesserte Note setzt sich zu 51 % aus der Durchschnittsnote und zu 49 % aus dem TMS zusammen.
Bonn	ja							
Dresden MedF	nein				X	Fragebogen	ja	Alle Informationen sind den „Ordnungen über die Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen durch die Hochschule im Studiengang Medizin / Studiengang Zahnmedizin“ zu entnehmen.
Duisburg-Essen Campus Essen	nein				X			Einzelheiten zur Auswahl stehen in der Satzung der Universität.
Düsseldorf	ja							
Erlangen-Nürnberg	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,1 auf die Abiturnote gewährt.
Frankfurt/M.	nein	X			X	bestimmte Vorleistungen*	ja	* hervorragende wissenschaftliche, kulturelle und/oder soziale Leistungen Spezifika der Bewerbungsmodalitäten und der Aus- wahl entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt der Uni.
Freiburg	nein		X	TMS		FSJ*, Teilnahme an Wettbewerben	ja	Einzelheiten zu den Wettbewerben und zur Bonierung finden Sie auf den Internetseiten der Uni.
Gießen	ja							
Göttingen	nein	X			X nur 1. Orts- präferenz	Motivations- schreiben	ja	50% nach Durchschnittsnote ; 50% nach Gespräch.

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Medizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Eignungs- test/ TMS*	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Greifswald	nein	X	berufs- praktische Erfahrungen		X	Fragebogen	ja	20% nach Durchschnittsnote, Einzelnoten und berufspraktischer Erfahrung; 80% nach Auswahlgespräch.
Halle-Wittenberg	nein	X	X					Verbesserung der Note um 40 Punkte bei Biologie, Chemie, Physik, Mathematik oder Deutsch Leistungskursfach. Es werden maximal zwei Fächer anerkannt. Wenn eines der Fächer Latein und/oder Alt-Griechisch belegt wurde, so werden 20 weitere Bonuspunkte addiert.
Hamburg	nein			HAM-Nat	X			a) 12% über Note und Auswahlgespräch (nur 1. Ortspräferenz) b) 44% über Note und HAM-Nat (nur 1. Ortspräferenz) c) 44% nur nach der Note (unabhängig von der Ortspräferenz)
Hannover MedH	nein				X			
Heidelberg	nein		X	TMS		bildungsbez. Wettbewerbe; FSJ*	ja	Einzelheiten zur Auswahl finden Sie auf den Internetseiten der Uni.
Heidelberg/ Mannheim	nein		X	TMS		wie Heidelberg; zusätzl. Zugehörigkeit zu einer Nationalmannsch.	ja	Einzelheiten zur Auswahl finden Sie auf den Internetseiten der Uni.
Jena	nein	X	X					Es werden die Fächer Mathematik und Deutsch der HZB besonders berücksichtigt. Es bestehen Unterschiede zwischen Grund- und Leistungskursen .
Kiel	nein	X						Bonus von 0,5, wenn für das letzte Jahr oder in der Abiturprüfung in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Chemie, Physik, Latein oder Altgriechisch 15 Punkte nachgewiesen wurden und dieses Fach zwei Jahre belegt war.
Köln	ja							

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Medizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Eignungs- test/ TMS*	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Leipzig	ja							
Lübeck	nein		X	TMS	X		50% nach Durchschnittsnote, Berufsausb., TMS 50% nach Auswahlgespräch. Wenn das TMS-Ergebnis 2,5 oder besser ist, wird die Note um 0,4 verbessert. Liegt eine Ausbildung vor verbessert sie sich ebenfalls um 0,4. Liegen beide Kriterien vor liegt der Bonus bei 0,8.	
Magdeburg MedF	ja						<u>Zulassungspunktzahl (ZPZ)</u> ZPZ = 0,6 x Durchschnittsnote + 0,4 x Ortspräferenz	
Mainz	ja							
Marburg	ja							
München	nein		X				Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,1 gewährt.	
Münster	ja							
Regensburg	nein		X				Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,1 gewährt.	
Rostock	nein	X			X nur 1. Orts- präferenz		60% Note und 40% Leistungen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Physik, Chemie und Biologie; davon 60% der Plätze entsprechend dieser Rangliste, die verbleibenden 40% nach Auswahlgespräch	
Saarland U Campus Homburg	ja							

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Medizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Eignungs- test/ TMS*	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
<b>Tübingen</b>	nein		X	TMS		bildungsbez. Wettbewerbe	ja	Nach Note sowie Testbonus, Berufsbonus und Wettbewerbsbonus. Einzelheiten zur Auswahl finden Sie auf den Internetseiten der Uni.
<b>Ulm</b>	nein		X	TMS		prakt. Tätigkeiten und außerschul. Leistungen		50% nach Abiturnote und Beruf: Bonus von 0,3 für eine mediz.Ausbildung; 0,2 für mediz. Berufstätigkeit von mind. 2 Jahren, 0,1 für prakt. Tätigkeiten mindest. 6 zusammenhängende Monate. Es werden maximal 0,3 Notenpunkten angerechnet. 50% nach Abiturnote und TMS: 51 % der Note und 49 % aus dem Testergebnis.
<b>Würzburg</b>	nein	X	X					Die Durchschnittsnote kann durch die Einzelnoten in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie und Chemie, sowie eine einschlägige Berufsausbildung verbessert werden.

**TMS** = Test für medizinische Studiengänge

**FSJ** = Freiwilliges soziales Jahr

**HAM-Nat** = Hamburger Auswahlverfahren für medizinische Studiengänge – Naturwissenschaftsteil

**Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.**

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Pharmazie

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Test	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Berlin FU	nein	X		X				Im Auswahlverfahren werden neben der Note die Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und Chemie berücksichtigt, sofern diese als Leistungskurse nachgewiesen werden.
Bonn	ja							
Braunschweig	nein	X						Neben der Note des Zeugnisses werden die Unterrichtsfächer Chemie und Biologie, ersatzweise Mathematik und Deutsch, des 1. Halbjahres des letzten Schuljahres berücksichtigt. Die Note wird mit 70% und die beiden Einzelpunktzahlen jeweils mit 15% gewichtet.
Düsseldorf	ja							
Erlangen-Nürnberg	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,2 gewährt.
Frankfurt/M.	nein				X		ja	Die Hochschule führt das AdH nach den Kriterien: Durchschnittsnote und dem Ergebnis eines Auswahlgespräches durch.
Freiburg	nein		X			Teilnahme an Wettbewerben	ja	Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,2 - ; für 1. bis 3. Preise in bestimmten Wettbewerben ein Bonus von 0,5 Punkten auf die Durchschnittsnote gewährt.
Greifswald	nein	X					ja	Durchschnittsnote und Leistungskurs/Grundkurs der Fächer Biologie, Chemie, Mathematik und Physik in der Oberstufe.
Halle-Wittenberg	ja							
Hamburg	ja							
Heidelberg	nein		X				ja	Die Abiturnote und eine Ausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf oder eine einschlägige Berufstätigkeit werden im Verhältnis 4 zu 1 gewichtet.

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Pharmazie

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Test	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Jena	nein	X	X					Es werden die Fächer Chemie und Biologie der HZB besonders berücksichtigt. Es bestehen Unterschiede zwischen Grund- und Leistungskursen .
Kiel	nein	X						Es werden die Note der Unterrichtsfächer Biologie und Chemie, ersatzweise Mathematik und Deutsch berücksichtigt.
Leipzig	ja							
Mainz	ja							
Marburg	ja							
München	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,2 gewährt.
Münster	nein	X						Die Studienplätze werden nach einer Rangliste vergeben, in die zu 51% die Durchschnittsnote und zu 49% die Einzelnoten in Mathematik und einem der Fächer Biologie, Chemie oder Physik einfließen.
Regensburg	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,05 von der Durchschnittsnote abgezogen.
Saarland U Campus Saarbrücken	nein	X	X					Je nach Ausbildungsberuf und Abiturfächer wird ein Bonus von 0,1 - 0,3 gewährt.
Tübingen	nein	X	X			sonstige Leistungen	ja	Drei Einzelnoten in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik oder Biologie, eine einschlägige Berufsausbildung, sowie sonstige Leistungen, die Aufschluss über die Eignung geben.
Würzburg	nein		X					Je nach einschlägiger abgeschlossener Berufsausbildung wird die Durchschnittsnote um 0,1 bis 0,2 verbessert.

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Psychologie (Diplom)

Studienort	nur Durch- schnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Test	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Dresden	ja							
Greifswald	nein	X					ja	Für die Fächer Englisch, Mathematik und Biologie als Leistungskurs wird jeweils 0,2 (max. 0,4) von der Note abgezogen.
Kiel	nein	X						Es werden die Fächer Englisch und Mathematik, ersatzweise Deutsch und Biologie berücksichtigt. Dabei werden die HZB-Note mit 80% und die beiden Einzelpunktzahlen jeweils mit 10% gewichtet. Wurde nur ein Fach belegt die Gewichtung 90:10
Marburg	ja							
Potsdam	ja							Der Diplomstudiengang Psychologie an der U Potsdam wird voraussichtlich zum WS 2009/2010 in einen Bachelor-Studiengang umgewandelt.

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Tiermedizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ Tätigkeit	Eignungs- test	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Berlin FU	nein	X		X				Es die Fächer Biologie, Chemie und Physik berücksichtigt, sofern diese durchgängig in den letzten vier Halbjahren belegt wurden und in jedem dieser Halbjahre mit mindestens fünf Punkten bewertet wurden. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, werden je Fach zwei Bonuspunkte vergeben. Als weiteres Kriterium findet ein Eignungstest statt.
Gießen	nein	X	X				ja	90% der Studienplätze werden über die Note in Verbindung mit den Einzelnoten in den Fächern Biologie, Chemie und Physik vergeben. 10% über die Note in Verbindung mit einer einschlägigen Ausbildung.
Hannover TiH	nein		X	X				Auswahlkriterien sind die Durchschnittsnote, ein Motivationstest und, wenn vorhanden, eine abgeschlossene staatlich anerkannte Be-rufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
Leipzig	nein	X				X		Durchschnittsnote und Einzelnoten in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Biologie sowie ein Auswahlgespräch.
München	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,3 gewährt.

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Zahnmedizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ ätigkeit	Eignungs- test/ TMS*	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Aachen	ja							
Charité - Berlin	nein	X			X			75% nach Durchschnittsnote und Einzelnoten der Fächer Mathematik, Physik, Biologie und Chemie sowie die Leistungen in Deutsch und Englisch ; 25% nach Durchschnittsnote und Gespräch.
Bonn	ja							
Dresden MedF	nein				X		ja	Einzelheiten sind in der Satzung der Universität festgelegt.
Düsseldorf	ja							
Erlangen-Nürnberg	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,1 gewährt.
Frankfurt/M.	nein	X			X	bestimmte wissenschaftl., kulturelle, soziale Leistungen	ja	95% nach Note; Verbesserung, wenn in Leistungskursen in Naturwissenschaften, Mathematik, Fremdsprachen und Geschichte 10 und mehr Punkte erreicht wurden. 5% nach Auswahlgespräch mit Bewerbern mit herausragenden wissenschaftl. , kulturellen oder sozialen Leistungen.
Freiburg			X	TMS		FSJ*, Teilnahme an Wettbewerben	ja	Einzelheiten zur Bonierung finden Sie auf den Internetseiten der Uni.
Gießen	ja							
Göttingen	nein	X			X nur 1. Orts- präferenz	Motivations- schreiben	ja	50% nach Durchschnittsnote und Note in Deutsch; 50% nach Durchschnittsnote und Gespräch.
Greifswald	nein	X	X		X	berufspraktische Erfahrungen	ja	50% nach Durchschnittsnote, Einzelnoten und berufspraktischer Erfahrung; 50% nach Auswahlgespräch.

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Zahnmedizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ ätigkeit	Eignungs- test/ TMS*	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
Halle-Wittenberg	nein	X	X					Verbesserung der Note um 40 Punkte bei Biologie, Chemie, Physik, Mathematik oder Deutsch Leistungskursfach. Es werden maximal zwei Fächer anerkannt. Wenn eines der Fächer Latein und/oder Alt-Griechisch belegt wurde, so werden 20 weitere Bonuspunkte addiert. Für eine einschlägige Ausbildung wird eine Verbesserung um 30 Punkte gewährt.
Hamburg	nein			X				Alle Studienplätze werden aufgrund der Punktschnee Durchschnittsnote + HAM-Nat (Hamburger Auswahlverfahren für medizinische Studiengänge – Naturwissenschaftsteil) vergeben. Das endgültige Verfahren finden Sie auf den Internetseiten der Uni.
Hannover MedH	nein				X			
Heidelberg	nein		X	TMS		bildungsbez. Wettbewerbe; FSJ*	ja	Einzelheiten zur Auswahl finden Sie auf den Internetseiten der Uni.
Jena	nein	X	X					Die Gesamtpunktzahl des Abiturs kann durch eine Ausbildung in studiengangspezifischen Berufen verbessert werden. Darüberhinaus können Einzelnotenergebnisse der letzten vier Halbjahre und der Abiturprüfung zu Verbesserungen führen, wobei Unterschiede zwischen Grund- und Leistungskursen bestehen. Die Fächer Mathematik und Deutsch werden besonders berücksichtigt.
Kiel	nein	X						Bonus von 0,5, wenn für das letzte Jahr oder in der Abiturprüfung in einem der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Chemie, Physik, Latein oder Altgriechisch 15 Punkte nachgewiesen wurden und dieses Fach zwei Jahre belegt war.
Köln	ja							
Leipzig	ja							
Mainz	ja							

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) zum WS 2009/10 im Studiengang Zahnmedizin

Studienort	nur Durchschnitts- note	Durchschnittsnote wird ergänzt durch ...					zusätzl. Bewer- bung auch an der Uni	Anmerkungen
		Einzel- noten	Beruf Ausbildung/ ätigkeit	Eignungs- test/ TMS*	Auswahl- gespräch	weitere Auswahl- kriterien		
<b>Marburg</b>	ja							
<b>München</b>	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,3 gewährt.
<b>Münster</b>	ja							
<b>Regensburg</b>	nein		X					Für eine einschlägige Berufsausbildung wird ein Bonus von 0,1 von der Durchschnittsnote abgezogen.
<b>Rostock</b>	nein	X				X		60% Note und 40% Leistungen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Physik, Chemie und Biologie; davon 65% der Plätze entsprechend dieser Rangliste, die verbleibenden 35% nach Auswahlgespräch
<b>Saarland U Campus Homburg</b>	ja							
<b>Tübingen</b>	nein		X	TMS		außerschul. Leistungen/ Bildungswettbew.	ja	Nach Durchschnittsnote sowie „Testbonus“, „Berufsbonus“ und „Wettbewerbsbonus“ Die maximal erreichbare Bonuspunktzahl beträgt 0,9. Einzelheiten zur Auswahl finden Sie auf den Internetseiten der Uni
<b>Ulm</b>	nein		X	TMS		prakt. Tätigkeiten und außerschul. Leistungen		50% nach Abiturnote und Beruf: Bonus von 0,3 für eine mediz.Ausbildung; 0,2 für mediz. Berufstätigkeit von mind. 2 Jahren, 0,1 für prakt. Tätigkeiten mindest. 6 zusammenhängende Monate. Es werden maximal 0,3 Notenpunkten angerechnet. 50% nach Abiturnote und TMS: 51 % der Note und 49 % aus dem Testergebnis.
<b>Würzburg</b>	nein	X	X					Die Note kann durch die Einzelnoten in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie und Chemie, sowie eine einschlägige Berufsausbildung verbessert werden.

TMS = Test für medizinische Studiengänge  
FSJ = Freiwilliges soziales Jahr

Die ausführlichen Auswahlkriterien finden Sie auf den Internetseiten der ZVS und der Universitäten.